



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Mosbach e.V.

STABIL SOZIAL



Jahresbericht 2024

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Geschäftsbereich Hilfsorganisation	6
Rettungsdienst	6
Integrierte Leitstelle Neckar-Odenwald-Kreis	9
Rotkreuzdienste	10
Ausbildungsstatistik	11
Tätigkeitsbericht Bereitschaften	12
Tätigkeitsbericht Bevölkerungsschutz	14
Mobile Retter	17
Psychosoziale Notfallversorgung	18
DRK-Seniorenclub Asbach	19
EiBa-Kurse	19
DRK-Bewegungsprogramme	20
Fiaccolata 2024 zu Gast im DRK-Kreisverband Mosbach . . .	21
Pflege	22
DRK-Roedderheim „Luise von Baden“	22
DRK-Seniorenheim Waldbrunn	23
Ambulanter Pflegedienst	24
Tagespflege	25
Soziale Dienste	26
Hausnotruf	26
MobilRuf - Easier Life	26
Tafel Mosbach	27
Kleiderladen	29
Wohnsitzlosenhilfe - Aufnahmehaus und Tagesstätte	30
Integrationsmanagement	31
Menü-Service	32
Schulbegleitung	33
Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst	33
Altkleidersammlung	34
Fördermitgliedschaften	35
Personal	36
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Bilanz	38
Impressum	39

Hinweis

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch manchmal die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Präsident Gerhard Lauth

zum Geschäftsbericht 2024 des DRK-Kreisverbandes Mosbach e.V.



Liebe Rotkreuzkameradinnen,
liebe Rotkreuzkameraden,
werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

im Jahr 2024 konnten wir nach überstandener Corona-Pandemie in der Rotkreuzarbeit weitgehend zur Normalität zurückkehren. Allerdings zeigte das dritte Jahr des Ukraine-Krieges auch bei uns seine Auswirkungen. Nach wie vor war unser Tafelladen von den in der Region untergebrachten Geflüchteten stark nachgefragt. Erst mit dem Jahreswechsel 2024/2025 ließ die Auslastung etwas nach, ein deutliches Zeichen dafür, dass die Menschen integriert wurden, Arbeit gefunden haben und keine Unterstützung mehr brauchten.

Dennoch kann von Normalität kaum die Rede sein. Denn mehr und mehr stellte sich im Jahr 2024 heraus, dass wir uns beim Roten Kreuz wieder verstärkt dem Thema Bevölkerungs- und Katastrophenschutz widmen müssen. Die zunehmend unsichere weltpolitische Lage zwingt uns dazu, zu überprüfen, ob wir auf einen Angriff und auf die Versorgung von Verletzten beziehungsweise auf den Schutz der Zivilbevölkerung vorbereitet sind. Es wird zudem unsere Aufgabe sein, das Thema Selbstschutz innerhalb der Bevölkerung wieder stärker zu fördern.

In unserer Kreisgeschäftsstelle gab es 2024 einige Veränderungen. So hat uns der bisherige Geschäftsführer Steffen Blaschek im Laufe des Jahres verlassen. Guido Wenzel ist seit September 2024 alleiniger Geschäftsführer. Er begann mit viel Elan, Dinge aufzuarbeiten und Neues zu entwickeln.

Weil die bereits in Vorjahren bestellten Fahrzeuge nun endlich geliefert wurden, aber auch zu bezahlen waren, zogen Mitte des Jahres schwarze Wolken am Horizont der Kreisverbands-Financen auf. Ein Minus in der Bilanz konnte nur durch einen strengen Sparkurs und massives Gegensteuern der Geschäftsführung abgewendet werden. Letztendlich schließt der DRK-Kreisverband Mosbach das Jahr 2024 erfreulicherweise mit einem kleinen Plus ab.

Auf die erfolgreiche Werbeaktion des Jahres 2023 folgte im Jahr 2024 eine telefonische Erhöhungswerbung. In Zusammenarbeit mit der Firma Kober konnten rund 700 Fördermitglieder bewegt werden, ihren jährlichen Beitrag für das Rote Kreuz in Mosbach zu erhöhen. Diese große Wertschätzung in der Bevölkerung freut uns sehr, denn nur durch die Beiträge der Fördermitglieder kann der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. - in enger Zusammenarbeit mit den DRK-Ortsvereinen und DRK-Bereitschaften - die Fülle der sozialen Aufgaben

erfüllen, für die es sonst keinen Kostenträger gibt. Das gilt für die Helfer-vor-Ort-Gruppen, die Rettungshundestaffel, das Netzwerk der Psychosozialen Notfallversorgung, aber auch für die Arbeit unseres Tafelladens und das Aufnahmehaus für Wohnsitzlose an unserer Kreisgeschäftsstelle in der Sulzbacher Straße.

Noch einmal möchte ich darauf hinweisen, dass das Rote Kreuz mit dem deutschen Spendensiegel ausgestattet ist, d.h., dass wir mit Transparenz, externen Prüfungen und operativem Controlling die Verwendung unserer Mitgliedsbeiträge und Spenden nachweisen können.

Viel beschäftigt hat uns im Jahr 2024 unser DRK-Seniorenheim in Waldbrunn. Zwar ist die Auslastung des Hauses praktisch bei 100 Prozent. Doch können wir aufgrund des allseits beklagten Personalmangels die geforderte Fachfachkraftquote nicht durchweg erfüllen und müssen stattdessen immer wieder teure Leiharbeitskräfte beschäftigen.

Dazu kommt, dass eine Betriebsgenehmigung über das Jahr 2027 hinaus nur durch massive Investitionen in das Gebäude zu erlangen wäre, die der Kreisverband jedoch nicht finanzieren könnte. Aus diesem Grund bemühen wir uns bereits seit längerem, das Haus zu verkaufen. Das ist jedoch trotz intensiver Verhandlungen unseres Geschäftsführers und auch des BGB-Vorstandes bislang noch nicht gelungen.

Auch unser Rettungsdienst stand 2024 vor neuen Herausforderungen. Es war absehbar, dass das neue Rettungsdienstgesetz eine weitere Verkürzung der Hilfsfrist und damit eine Vorhalteeinrichtung bringen würde, worauf wir uns personell und mit dem Fahrzeugpark einstellen mussten.

Eine langfristig geplante gemeinsame Leitstelle mit anderen DRK-Kreisverbänden ist noch im Stadium der Diskussion. Dennoch muss die Technik unserer eigenen Integrierte Leitstelle dringend modernisiert werden. Das zeichnete sich bereits

2024 ab, doch erst im Jahr 2025 werden wir mit einer ersten Ertüchtigung beginnen können.

Im Bereich der Altkleidersammlungen verschlechterte sich die Situation nochmals, so dass der Kreisverband vor der Alternative stand, entweder die Altkleidersammlungen ganz einzustellen oder einen neuen Verwerter zu gewinnen. Das gelang im Frühjahr 2025, wobei der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. auf Grund des Einbruchs am Alttextilmarkt deutliche finanzielle Einbußen zu verkraften hat. Diese Mittel fehlen uns in der allgemeinen Rotkreuzarbeit und bei unseren Sozialen Diensten.

Eine steigende Nachfrage erlebte der Menüservice, den wir im April 2023 an den Dienstleister *apetito* übergeben hatten. Der Kreisverband wirbt weiter für den Menüservice und erhält eine Vergütung. Regelmäßig kommt der Dienstleister ins Haus, um mit Hauptamtlichen Verkostungen seiner Menüs durchzuführen. So können wir uns laufend von der Qualität der angebotenen Speisen überzeugen.

Mit unserem Schwesterverband, dem DRK-Kreisverband Buchen e. V. starteten wir Ende des Jahres 2024 mit einer gemeinsam Konzeption im Rahmen unseres Hausnotrufdienstes. Beide Verbände sind sich einig, dass nur durch einen gemeinsamen Schulterschluss die kommenden Aufgaben zu meistern sind. Ich bin dankbar, dass unser Kreisgeschäftsführer hier im engen Austausch mit seinem Kollegen in Buchen steht.

Um den Hausnotruf sowie die vielen weiteren Leistungen des Kreisverbandes für die Bevölkerung bekannter zu machen, starteten wir im Späthjahr eine „Charme-Offensive“: Wir gestalteten eine Werbebroschüre und ließen diese ab Dezember in Arztpraxen, bei Gemeinden, am Standort Mosbach der Neckar-Odenwald-Kliniken und an weiteren Stellen auslegen. Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle den Partnern, die die Veröffentlichung dieser inzwischen stark

nachgefragten Broschüre mit einer Anzeige unterstützten.

Ein schönes Ereignis war der Besuch der „Fiaccolata“ im Mai 2024. Das „Licht der Hoffnung“ des Roten Kreuzes reist bekanntlich jährlich durch die deutschen DRK-Landes- und Kreisverbände und weiter nach Norditalien. Wir begrüßten die Fackel zusammen mit unserem Ehrenpräsidenten Ludwig Prinz von Baden, Mitgliedern des BGB-Vorstandes und der Kreisbereitschaftsleitung im Innenhof von Schloss Zwingenberg. Bei Besuchen im Rettungsdienst, in der Tagespflege, im Roedderheim und beim DRK in Trienz sowie bei der Übergabe an den DRK-Kreisverband Buchen am dortigen Wartturm entstanden schöne Erinnerungsfotos.

Im Rahmen der Strategie „Stabil Sozial“, die sich die DRK-Kreisverbände im DRK-Landesverband Baden-Württemberg gegeben haben, hat das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Mosbach die Handlungsfelder: „Wir begegnen dem Personalmangel aktiv, pragmatisch und kreativ!“ und „Wir richten unsere DRK-Strukturen darauf aus, auch in Zukunft immer Hilfe leisten zu können, wenn sie benötigt wird!“ für den Kreisverband beschlossen.

Bereits im Sommer 2024 begannen unsere Planungen für das Jubiläum „150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach“. Nach dem Motto „Wenn wir feiern, dann richtig“, wurden eine Festschrift und ein Festakt geplant. Mit einem Katastrophenschutztag und einem Tag der offenen Tür wollen wir der Bevölkerung unsere Leistungsfähigkeit demonstrieren. Ein Teil dieser Veranstaltungen ist bei Erscheinen dieser Schrift bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Mein Dank gilt hier der Arbeitsgruppe „Jubiläum 150 Jahre Rotes Kreuz“ unter der Leitung unseres Kreisgeschäftsführers Guido Wenzel für die unzähligen Vorbereitungsstunden. So können wir uns freuen, die nächsten

150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach zusammen mit unseren Gruppierungen zuversichtlich in Angriff zu nehmen.

Gelingen kann das nur, wenn Sie alle, im Haupt- und vor allem im Ehrenamt, so engagiert bleiben wie bisher! Für diesen Einsatz können wir nicht genug „Danke“ sagen, nicht nur bei unseren regelmäßigen Ehrungsabenden und Dankeschön-Feiern für langjährige Rotkreuzler.

Dieses Dankeschön möchte ich auch ausdrücklich an unser Präsidium richten, denn auch dieses Gremium ist mit ausschließlich ehrenamtlich Tätigen besetzt und führt dennoch ein mittelgroßes Unternehmen mit einem Umsatz von über 28 Millionen Euro.

Mein besonderer Dank gilt dem ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden BGB-Vorstand. Monatlich mindestens einmal treffen wir uns in dieser Runde und haben gerade in den vergangenen Jahren viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Als Vorsitzender dieses Lenkungsorgans bin ich dankbar für eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Vizepräsidenten Berthold Prinz von Baden, Schatzmeister Michael Krähmer, Justiziar Volker Fütterer und unserem Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel sowie der Stellvertretenden Geschäftsführerin Sandra Kreis.

Herzlichst
Ihr



Gerhard Lauth
Präsident

Geschäftsbereich Hilfsorganisation



Abteilung Rettungsdienst

Auch im Jahr 2024 war der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbands Mosbach Garant für die Sicherheit von 143.535 Menschen auf der Fläche des 1.126,24 km² umfassenden Neckar-Odenwald-Kreises.

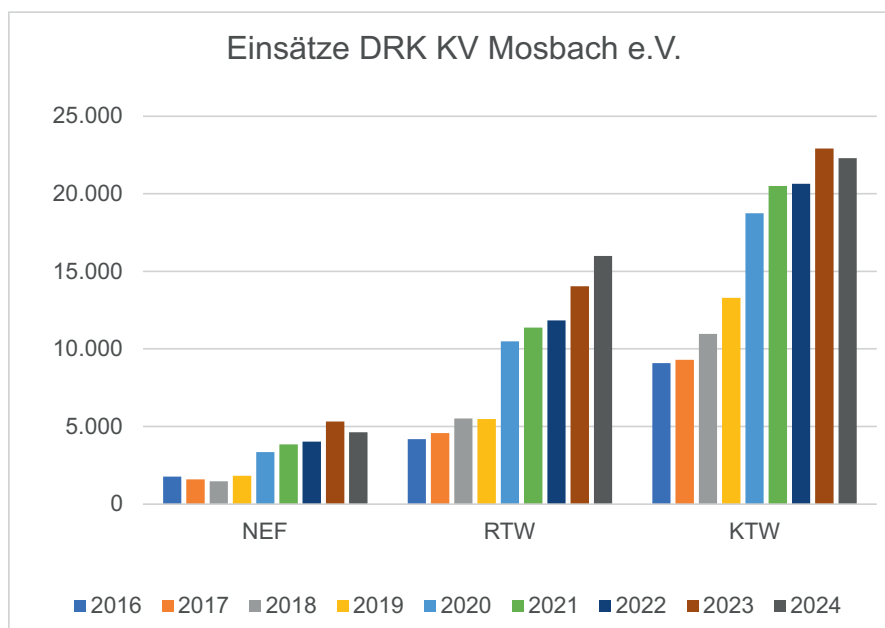
In der Erfüllung dieses öffentlichen Auftrages, den das Land Baden-Württemberg über den DRK-Landesverband an die Kreisverbände delegiert, wurden in der Notfallrettung 15.999 RTW-Einsätze erbracht, von denen 12.377 mit



Sonder- und Wegerechten alarmiert wurden. Die Notarzteinsetzfahrzeuge im Landkreis wurden 4626-mal alarmiert. Im Krankentransport wurden insgesamt 22.299 Fahrten geleistet. Hinzu kommen noch relative und absolute Fehleinsätze.

An den Standorten Buchen, Hardheim, Osterburken, Mosbach und Mörtelstein wurden im Jahr 2024 rund um die Uhr Rettungswagen besetzt. Neu hinzugekommen sind ein zwölf Stunden

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
NEF	1.765	1.602	1.471	1.832	3.353	3.842	4.017	5.321	4.626
RTW	4.191	4.583	5.513	5.478	10.483	11.381	11.844	14.042	15.999
KTW	9.085	9.307	10.965	13.296	18.743	20.508	20.642	22.913	22.299



Rettungswagenbetrieb tagsüber in Schefflenz, sowie die 12h-Vorhaltung am Standort Robern, welche aus Oberneudorf verschoben wurde.

Darüber hinaus wurde die Einsatzbereitschaft der Notarzteinsatzfahrzeuge an den Standorten Buchen, Hardheim, Osterburken und Mosbach sichergestellt. Für das NEF am Standort Mörtelstein zeichnet weiterhin der Malteser Hilfsdienst verantwortlich.

Im Rahmen der Veröffentlichung des neuen Rettungsdienstgesetzes wurde auch die Hilfsfrist, also die Zeit, in welcher in einem Notfall die professionelle Hilfe beim Patienten ankommen soll, verkürzt. Um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Bereichsausschuss des Rettungsdienstbereichs Neckar-Odenwald weitere Vorhalteeerweiterungen beschlossen. So wird im Jahr 2025 die Vorhaltung am Standort Schefflenz auf 24h ausgeweitet und ein weiterer neuer Standort im Norden des Landkreises in Betrieb genommen. Um aktiv die Verbesserung des Rettungsdienstes im Neckar-Odenwald-Kreis voranzutreiben, wurde durch den DRK-Kreisverband Mosbach e. V. ein Stufenplan bis ins Jahr 2030 entwickelt, um die neuen gesetzlichen Anforderungen adäquat umzusetzen. Weitere Vorhalteeerweiterungen in den kommenden Jahren sind also zu erwarten, zumal die Einsatzzahlen der RTW stetig steigen.

Ein weiterer Meilenstein war die Umsetzung der



Delegation von erweiterten Versorgungsmaßnahmen im Rahmen der in einer Kooperation aus mehreren Bundesländern entstandenen, „Standardarbeitsanweisungen und Behandlungspfade Rettungsdienst“. Hierfür konnten Carola Penkwitt, Matthias Schellmann und Christian Loges als Ärztliche Verantwortliche gewonnen werden, welche nun durch Fortbildung und Qualitätskontrolle dafür verantwortlich zeichnen, dass die Notfallsanitäter im Kreisverband sofort kompetent Hilfe leisten und unter anderem sogar in gesichertem rechtlichen Rahmen Betäubungsmittel verabreichen dürfen.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr wieder lang ersehnte Fuhrparkerneuerungen vorgenommen werden. Die Rettungswache in Mörtelstein konnte einen brandneuen Rettungswagen in Empfang nehmen. Hierbei wurde in Qualitätszirkeln gemeinsam mit den Mitarbeitern konsequent auf ergonomisches und effizientes



Arbeiten geachtet. Unter anderem wurden elektrohydraulische Tragen und Tragestühle verbaut, welche den Transport sowohl für die Besatzungen als auch für die Patienten deutlich angenehmer gestalten. Darüber hinaus wurden in Mosbach und Osterburken neue Notarztein-satzfahrzeuge, sowie für den Krankentransport vier neue KTW mit modernster Ausstattung beschafft.

Auch bei der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern ist der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. beispielgebend in Baden-Württemberg. Mittlerweile absolvieren pro Jahr zwölf Azubis die Prüfung zum höchsten nichtärztlichen Ausbildungsgrad in der Notfallmedizin.



Um aktuell 48 Auszubildende, unter anderem auch Mitarbeitende der Bundeswehr, kümmern sich elf Praxisanleiter sowie ca. 20 Mentoren im Einsatz auf den Fahrzeugen sowie in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten auf der Rettungswache.

Auch das im vorvergangenen Jahr ins Leben gerufene „Kontinuierliche Aufstiegsprogramm“ (KAP) zur Qualifizierung von Führungskräften im Rettungsdienst konnte weitere Erfolge feiern. Beim Projekt „5. Rettungsmittel“, welches in Kooperation mit der Dualen Hochschule Nürtingen und den Krankenkassen vorangetrieben wird, konnten weitere Partner gewonnen werden, um auf Landesebene für die Umsetzung der entwickelten Konzepte zur Entlastung des Rettungsdienstes zu werben. Auch konnten weitere Teilnehmer in Führungsrollen wie bei-

spielsweise Funktionsbereiche oder Wachenleitung integriert werden. Der zweite „Jahrgang“ des KAP ist mittlerweile gestartet, um neue Nachwuchskräfte auszubilden.



Seit 2020 gibt es im Neckar-Odenwald Kreis einen hauptamtlichen OrgL-Dienst. Die organisatorischen Leiter Rettungsdienst rücken immer dann aus, wenn eine große Zahl an Verletzten oder Erkrankten zu erwarten ist - beispielsweise bei Bränden, Unfällen oder Polizeilagen. Im Jahr 2024 wurden die OrgL zu 239 Einsätzen alarmiert, was die Notwendigkeit dieses Dienstes unterstreicht. Dem Rettungsdienst angegliedert sind ebenfalls die zahlreichen Helfer-vor-Ort-Gruppen, welche ehrenamtlich das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes überbrücken.

Die HvO-Gruppen im Neckar-Odenwald-Kreis wurden 2024 zu rekordverdächtigen 2739 Einsätzen alarmiert. Hier zeigt sich in den vergangenen Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend. Ergänzend hierzu gab es im Jahr 2024 1774 Alarmierungen der Mobilen Retter, welche zu Reanimationen und bewusstlosen Patienten per Handy-App alarmiert werden.

Ansprechpartner

Robin Bracht

Leiter Rettungsdienst

Telefon: 06261 9208-511

E-Mail: Robin.Bracht@drk-mosbach.de

Integrierte Leitstelle Neckar-Odenwald-Kreis

Die Leitstelle für den Neckar-Odenwald-Kreis wird vom DRK-Kreisverband Mosbach e. V. als Integrierte Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr betrieben. Für sieben Rettungswachen, eine KTW-Wache und fünf Notarztstandorte werden die Einsätze organisiert und disponiert. Hinzu kommen 125 Gemeindefeuerwehren und drei Werkfeuerwehren, bei denen neben der eigentlichen Einsatzalarmierung umfangreiche Übungs- und Probealarme durchzuführen sind.

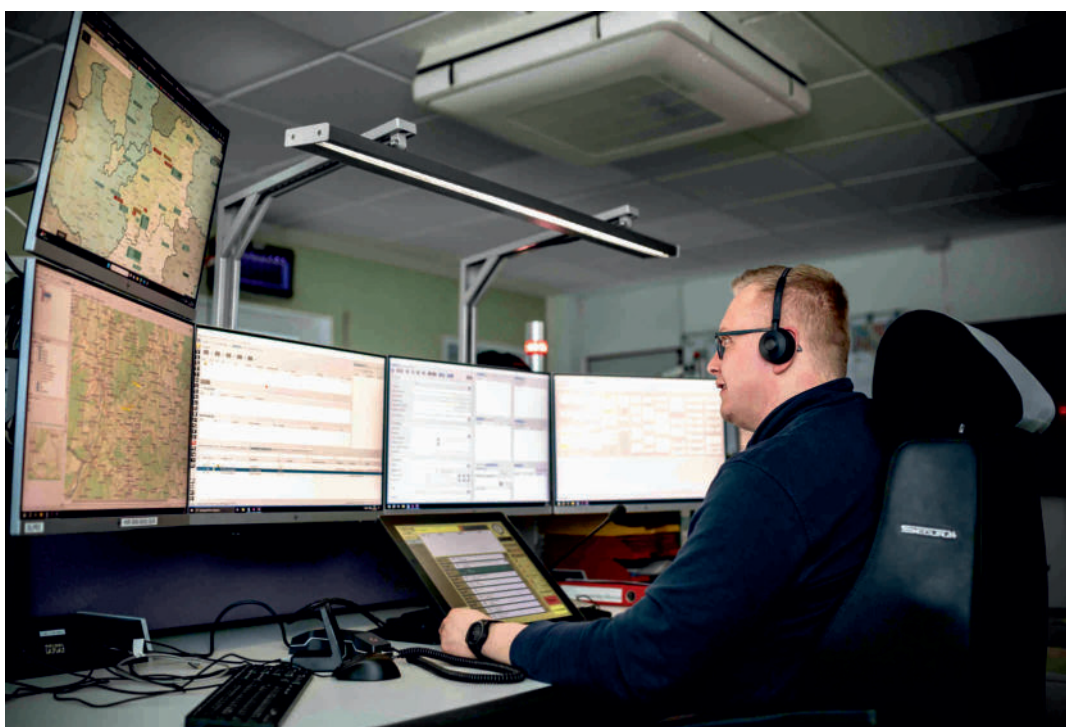
Neben der Disposition von Feuerwehr und Rettungsdienst nimmt die Leitstelle auch Hausnotrufe und die Störungsmeldungen der Stadtwerke Mosbach entgegen.

Darüber hinaus erstellt die ILS Neckar-Odenwald diverse Statistiken zum Einsatzgeschehen. Unter anderem wird hier die Erreichung der Hilfsfrist überwacht und dokumentiert. Diese entwickelt sich im Neckar-Odenwald-Kreis seit dem Jahr 2019 negativ. An weiteren Vorhalteeerweiterungen wird daher aktuell intensiv gearbeitet.

Über 25.000 Notrufe gingen im Jahr 2024 allein über die Notrufnummer 112 in der Leitstelle ein. Dazu kommen über 90.000 weitere Anrufe und Hilfeersuchen über diverse Wege. 299 Telefon-

reanimationen leiteten die Disponentinnen und Disponenten 2024 zusätzlich zu unzähligen Sicherheits- und Erste-Hilfe-Hinweisen an – ein neuer Höchstwert!

Die Leitstelle ist rund um die Uhr mit zwei Disponenten besetzt. Dazu kommt eine dritte Kraft zur



Kernzeitverstärkung, montags bis samstags von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr in Früh- und Spätdienst sowie sonntags im Frühdienst.

Ansprechpartner

Jonas Barginde

Leiter Integrierte Leitstelle

Telefon: 06261 9208-517

E-Mail: Jonas.Barginde@drk-mosbach.de

Rotkreuzdienste

Das Jahr 2024 war für die Abteilung Rotkreuzdienste des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. von Veränderungen und neuen Herausforderungen geprägt. Im Rahmen einer Umstrukturierung innerhalb des Kreisverbandes wurden auch die räumlichen Ressourcen neu organisiert. In diesem Zuge zog die Abteilung Rotkreuzdienste in die Kreisgeschäftsstelle in der Sulzbacher Straße um.

Breitenausbildung

Mit der teils neuen Besetzung der Abteilung einher ging die Herausforderung, geeignete Ausbildungsräume zu finden und diese optimal auszugestalten. Dank des Engagements aller Beteiligten konnten erste Erfolge erzielt werden. Besonders erfreulich war die Besetzung der Ausbilderstelle, wodurch die Entwicklung neuer Kurskonzepte in Angriff genommen wurde. Erste Pilotprojekte liefen vielversprechend an und legten den Grundstein für eine zukünftige Erweiterung des Ausbildungsangebots.

Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen blieb weiterhin hoch. Neben den bewährten Schulungen für Betriebe, Feuerwehr und Pflegeeinrichtungen wurde das Angebot erfolgreich um spezielle Programme für Kinder und sogar für die Kleinsten im Kindergartenalter erweitert. Die HELFI-Programme erfreuten sich großer Beliebtheit und trugen dazu bei, bereits frühzeitig das Bewusstsein für Erste Hilfe zu schärfen.

Ein großer Dank gilt allen, die die Entwicklung und Umsetzung der neuen Kurskonzepte mit ihrem Einsatz unterstützt haben!

Servicestelle Ehrenamt

Die Servicestelle Ehrenamt fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle, die sich unentgeltlich für die Rotkreuzbewegung engagieren. Im Jahr 2024 konnten zahlreiche Gruppierungen und Gemeinschaften begleitet und unterstützt werden. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Aktivitäten spiegelt das große Engagement der Helferinnen und Helfer wider.

Wir freuen uns, dass so viele Menschen mit Herz und Tatkraft dabei sind und gemeinsam dazu

beitragen, die Werte und Ideale des Roten Kreuzes zu leben und weiterzugeben.

Auch in Zukunft wird die Abteilung Rotkreuzdienste daran arbeiten, die Breitenausbildung und das Ehrenamt weiter zu stärken. Die Weiterentwicklung der Kursangebote, die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement sowie die Förderung des Zusammenhalts innerhalb der Rotkreuzgemeinschaft stehen dabei im Mittelpunkt.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2025!

Ansprechpartner

Jakob Schlegel

Leiter Rotkreuzdienste
Telefon: 06261 9208-551
E-Mail: Jakob.Schlegel@drk-mosbach.de

Meryem Lindewirth

Servicestelle Ehrenamt
Telefon: 06261 9208-552
E-Mail: Meryem.Lindewirth@drk-mosbach.de

Swenja Kaiser

Ausbildungsleitung
Telefon: 06261 9208-553
E-Mail: Swenja.Kaiser@drk-mosbach.de

Samantha Martinek

Ausbilderin | Verwaltung Breitenausbildung
Telefon: 06261 9208-554
E-Mail: Samantha.Martinek@drk-mosbach.de

Maria Schmidt

Ausbilderin

Ausbildungsstatistik

Ausbildungen	2022		2023		2024	
	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer
EH Grundlehrgang (BG-Kurse)	108	1017	52	765	72	1034
EH Training (BG-Kurse)	24	329	16	217	21	318
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (BG-Kurse)			23	293	22	299
EH Fresh Up	7	110	5	51	3	62
EH Fresh Up Kind			7	94	3	32
EH Fresh Up Pflege	1	12	6	89	1	15
EH Führerschein	25	399	31	564	24	322
EH für Senioren			4	67	5	63
EH Sport	0	0	0	0	4	45
EH am Hund	2	17	3	34	3	33
EH Outdoor	0	0	0	0	0	0
EH am Kind	21	252	6	110	8	87
Helfi	10	141	10	156	20	238
EH Feuerwehr			1	17	1	29
Notfalltraining in Arztpraxen	7	68	6	86	12	102
EH Ausbilder Fortbildung			1	7	2	16
Corona Schulung	4	34	0	0	0	0
Interne Ausbildung	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer		
SAN Ausbildung	extern		extern	5	extern	12
Einführungsseminar	0	0	3	38	1	18
Aufbauseminar			1	9	2	16
EIBa			2	10	2	12
Gesamt	209	2379	177	2612	206	2753

Tätigkeitsbericht der Bereitschaften

An erster Stelle möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen für all die ehrenamtliche Zeit, die von so vielen einzelnen Helferinnen und Helfer im vergangenen Jahr geleistet wurde. Dadurch wurde unsere Arbeit sehr unterstützt. Vielen Dank dafür!

Die Helferinnen und Helfer der Bereitschaften hatten auch im Jahr 2024 jede Menge verschiedene Treffen und Fortbildungen im Kreisverband, bei denen sicherlich für jeden etwas dabei war. Für eine bessere Planungssicherheit der Helfer gab es in diesem Jahr erstmals unseren neuen Terminplan für das gesamte Jahr als Übersicht.

Vier Mal trafen sich die Bereitschaftsleitungen zum Kreisausschuss der Bereitschaften, zusammen mit weiteren Vertretern des Kreisverbandes und Fachberatern. Gemeinsam galt es, das Miteinander zu fördern, sich auszutauschen und Informationen weiterzugeben.

Natürlich durfte auch das Thema Fort- und Weiterbildung nicht zu kurz kommen. Dazu gehören die Einsatzkräftegrundausbildung, das Aufbauseminar, das Einführungsseminar und die Sprechfunkausbildung. Dabei wurde uns im Kreisverband von engagierten Mitgliedern viel Fachwissen vermittelt. Um immer in engem Austausch zu bleiben, fanden unsere mittlerweile routinierten, regelmäßigen Treffen verschiedenster Kreise statt. Entwe-

der bei einem HvO-Leiter Treffen, beim Führungskräftestammtisch oder auch bei den wieder ins Leben gerufenen Fortbildungsabenden für Bereitschaftsmitglieder.

Im März 2024 veranstalteten wir das Seminar „Teamentwicklung und Konfliktmanagement“, das von der Landesschule dezentral bei uns im Kreisverband abgehalten wurde. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der Gruppen- und Kommunikationspsychologie vermittelt. Es ist verpflichtend für alle Leitungs- und Führungskräfte in den Bereitschaften.

Des Weiteren gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen an der Landesschule und in anderen Kreisverbänden, bei denen Mitglieder der Bereit-



schaften vertreten waren und sich weitergebildet haben.

Die Module unserer Einsatzeinheit waren im Jahr 2024 gleich mehrmals im Einsatz und konnten ihr Können zeigen. Zu erwähnen ist da vor allem der Großbrand des Einkaufszentrums im März in Mosbach-Neckarelz, bei dem das Leistungsmodul Betreuung und Transportkomponente im Einsatz waren.

Als Highlight und riesiges Planungskonstrukt erwies sich unsere Abordnung zur EM nach Stuttgart. Die Einsatzeinheit war mit ihren Leistungsmodulen präsent und stellte die Einsatzbereitschaft vor Ort sicher.

Weiter ging es dann im Oktober zur groß angelegten Übung MAGNITUDE. Diese Übung gliederte sich in mehrere Abschnitte. Teil der Übung





im TCRH in Mosbach war unser Leistungsmodul Führung. Wir haben zusammen mit anderen Leistungsmodulen vieler verschiedener Hilfsorganisationen aus ganz Baden-Württemberg einen BHP 25 betrieben. Ein weiterer Teil der Übung wurde parallel in Schwarzach mit unserem Leistungsmodul Betreuung durchgeführt. Dort galt es, die Bewohner einer Wohneinrichtung der Johannes-Diakonie zu evakuieren und anschließend zu betreuen.

Abgerundet wurde das ereignisreiche Jahr mit einem MOT-Marsch, der von der Unteren Katastrophenschutzbehörde im Zusammenspiel mit vielen anderen Hilfsorganisationen ins Leben gerufen wurde und eine Einsatzfahrt im Verbund als zentrales Übungsziel innehatte.

Neben all den besonderen Herausforderungen waren die Bereitschaften auch weiterhin bei den „traditionellen“ Aktivitäten gefragt.

Die Helfer-vor-Ort Gruppen aus Aglasterhausen, Allfeld, Elztal, Limbach, Trienz, Neckargerach, Schefflenz, Schwarzach und Waldbrunn waren über 1449-mal im Einsatz.

Bei 44 Blutspendeaktionen in allen Kommunen des Kreises konnten 5501 Blutspender begrüßt werden. Einige Bereitschaften führten auch eine Kleidersammlung in ihrem Gebiet durch.

Die Rettungshundestaffel war bei 24 Einsätzen gefordert. Sie wurde auch weit über die Kreisgrenze hinaus alarmiert.

Die Schlossfestspiele in Zwingenberg wurden zwei Wochen lang durch Helfer der Bereitschaften abgesichert.

Auch bei anderen Veranstaltungen im Kreis waren die Bereitschaften angefordert und sorgten für einen sicheren Verlauf. Besonders zu erwähnen sind z. B. Motocross in Schefflenz, Gänslauf in Neudenu und Faschingsumzug in Lohrbach. Bei diesen arbeiteten Helfer mehrerer Bereitschaften zusammen, um die Anforderungen bewältigen zu können. Aber auch viele kleinere Veranstaltungen, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können, erforderten einen Sanitätswachdienst durch Helfer der Bereitschaften.



Vom 16. bis 22. September fand wieder die Woche der Wiederbelebung statt. Jährlich gibt es im September einen Zeitraum, in dem dieses wichtige Thema im Mittelpunkt steht. Für die nötige Präsenz sorgten die verschiedenen Aktionen in einigen Bereitschaften.

Bei einer Dankeschön-Feier am 8. Juni konnten die Ehrenamtlichen im TCRH zusammen feiern und einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Dabei wurden die Rheinland-Pfälzische Fluthilfemedaille 2021 an verdiente Helfer ausgegeben, die bei der Flutkatastrophe im Ahrtal im Einsatz waren.

Zu Ehren langjähriger Mitglieder gab es am 19. September eine Ehrungsveranstaltung im Fido in Mosbach.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Bereitschaftsmitgliedern und helfenden Händen für ihr Engagement und die investierte Zeit bedanken, denn beides ist keinesfalls selbstverständlich.

Ebenso bedanken wir uns beim Kreisverband Mosbach e. V. und dessen Vertretern für das jederzeit unkomplizierte und vertrauensvolle Miteinander.

Ansprechpartner

Marco Berg

Kreisbereitschaftsleiter
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Marco.Berg@drk-mosbach.de

Natalie Strom

stv. Kreisbereitschaftsleiterin
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Natalie.Strom@drk-mosbach.de

Urban Fuchs

stv. Kreisbereitschaftsleiter
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Urban.Fuchs@drk-mosbach.de



Einsatzinheit beim Start zur EM in Stuttgart

Tätigkeitsbericht Bevölkerungsschutz 2024

Bevölkerungsschutz – Wir alle sind gefordert

Die Bedrohungslagen nehmen zu. Wer aufmerksam die Medien verfolgt, kann sich dieser Tatsache nicht verschließen. Vielschichtige Ereignisse auf der ganzen Welt – aber auch bei uns um die Ecke – zeigen die Notwendigkeit, gut auf besondere Einsatzlagen, sei es durch Natur, hausgemacht, infrastrukturbedingt oder böswillig, vorbereitet zu sein. Unsere auf präklinische Individualmedizin ausgerichtete Menschenrettung, welche übrigens hervorragende Arbeit leistet, hat auch hier ihre Grenzen.

Ereignisbedingt gewinnt daher nach jahrelangem „passt scho“ die Funktionstüchtigkeit und Notwendigkeit taktischer Einheiten des Bevölkerungsschutzes langsam die Bedeutung, die ihr zusteht.

Der DRK-Kreisverband Mosbach stellt hierzu im Auftrag des Landes die 1. Einsatzeinheit Neckar-Odenwald, welche wie folgt gegliedert ist:

32 Einsatzkräfte unterschiedlichster Qualifikation und Funktion, gefordert in Doppelbesetzung, sind Gewähr dafür, dass die Einheit ihren möglichen Auftrag – sei es durch die Katastrophenschutzbehörde oder modulweise in Organisationsverantwortung, erfüllen kann und erfüllt. Eindrucksvolle Bilder hierfür lieferten der durch das Landratsamt angeordnete MOT-Marsch am 1. Juni 2024 sowie die Bereitstellungen anlässlich der Fußball-EM in Stuttgart am 11. und 23. Juni 2024.

Aufgabe des Rotkreuzbeauftragten ist in diesem Zusammenhang die Beratung der für das Krisenmanagement Verantwortlichen, die Herstellung der innerverbandlichen Verbindung zu allen Kräften des DRK für die Krisenbewältigung, die Beratung zu Schutz- und Leistungszielen sowie die Vertretung des DRK in externen Führungs- und Leitungsorganisationen.

Diesen Auftrag, beruhend auf der Krisenmanagement-Vorschrift des DRK, versuchte ich auch 2024 gewissenhaft zu erfüllen. In meiner ehren-

3.2.2 Einsatzeinheit Sanität und Betreuung

Leistung: Einrichten und Betreiben von Patientenablagen, Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes 25 in Zusammenarbeit mit einer weiteren Einsatzeinheit Sanität und Betreuung, Einrichten von Strukturen zur Behandlung von Patienten innerhalb eines Behandlungsplatzes, Transport von vier liegenden Patienten, Versorgung und Betreuung der betroffenen Bevölkerung und der Einsatzkräfte						
	Führung Einsatzeinheit	Sanität	Module		Technik und Sicherheit	
Technische Ausstattung	 MTW oder KdoW	 GW San BW oder GW San Bund	 KTW B	 GW Bt 1 oder GW Bt 2 oder GW Bt Bund	 OPTIONAL Fahrzeug Technik und Sicherheit	7 Fahrzeuge mit Option Fahrzeug Technik und Sicher- heit: 8 Fahrzeuge
		 MTW	 KTW B	 MTW		
Personelle Be- setzung	2 / 0 / 3 / 5	1 / 1 / 8 / 10	- / - / 4 / 4	- / 1 / 8 / 9	- / 1 / 3 / 4	3 / 2 / 23 / 28 mit Option: 3 / 3 / 26 / 32
Qualifikation	1 Zugführer 1 stellvertretender Zugführer 2 Führungsassistenten 1 Kraftfahrer	1 Gruppenführer 2 Kraftfahrer 6 sanitätsdienstliche Helfer 1 Arzt	2 Kraftfahrer 2 sanitätsdienstliche Helfer	1 Gruppenführer 2 Kraftfahrer 6 betreuungsdienstli- che Helfer	1 Gruppenführer 3 Helfer technischer Dienst	
Bemerkungen				Jedes Modul Betreu- ung verfügt über eine Verpflegungsmöglich- keit mit gegebenenfalls zusätzlichem Personal.	Technik und Sicherheit kann entweder als ei- genes Modul oder durch Integration in die Module Sanität und Betreuung realisiert werden.	

amtlichen Tätigkeit stand ich jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung - der Unteren Katastrophenschutzbehörde ebenso wie dem, dem Hauptamt, der Kreisbereitschaftsleitung, der Zugführung und den Gemeinschaften unseres Kreisverbandes. Die Teilnahme an den Präsidiumssitzungen, am Kreisausschuss der Bereitschaften, an der RKB-Tagung auf Landesverbandsebene, an Übungen und themenbezogenen Besprechungen waren dabei selbstverständlich, um jederzeit dem Thema Bevölkerungs- und Katastrophenschutz den verdienten Nachdruck zu verleihen.

Ebenso wichtig war die aktive Mitwirkung bei der Übung des DRK-Einsatzstabes sowie bei der Einsatzkräftegrundausbildung, welche 2024 zweimal erfolgreich durchgeführt wurde und neue Helferinnen und Helfer – erfolgreich – an die wichtige Arbeit in besonderen Einsatzlagen heranführen konnte.

Die materielle Ausstattung der Fahrzeuge der Einsatzeinheit forderte zahlreiche Stunden Arbeit, sei es bei den Verhandlungen mit dem Landratsamt oder bei der Kostenabwicklung. Strategische Überlegungen und planerische Maßnahmen mussten dabei leider zurücktreten, fordern aber weitere Aktivitäten.

Auch das Jahr 2025 ist von diesen Aufgaben geprägt und lässt es nicht zu, die Hände in den Schoß zu legen.

Zum Schluss bleibt mir erneut, damit aber nicht weniger wertschätzend, mich bei allen im Bevölkerungsschutz aktiv tätigen Führungs- und Einsatzkräften für ihr großes und anhaltendes ehrenamtliches Engagement zur Vorbereitung auf den Einsatz und für den wertschätzenden Umgang miteinander ausdrücklich und herzlich zu bedanken. Dies verbinde ich selbstverständlich mit der Hoffnung auf eine weitere gute, reibungsfreie und zielführende Zusammenarbeit sowie eine unverminderte Einsatzbereitschaft zugunsten unseres Auftrags. Dies sollte auch den politisch Verantwortlichen bewusst sein.

Ansprechpartner

Dieter Kautzmann

Rotkreuzbeauftragter

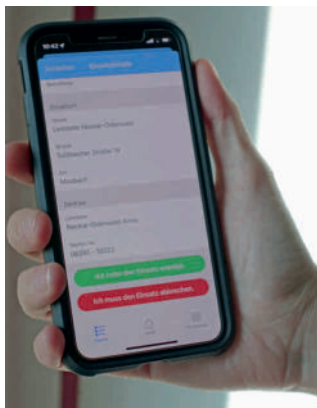
Telefon: 06261 9208-0

E-Mail: Dieter.Kautzmann@drk-mosbach.de



Mobile Retter

Im Jahr 2024 blicken wir auf ein weiteres erfolgreiches Jahr für unsere Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierungs-App „Mobile Retter“ zurück. Nachdem das Projekt 2018 im Landkreis Mosbach als Pilotregion startete, feierten wir

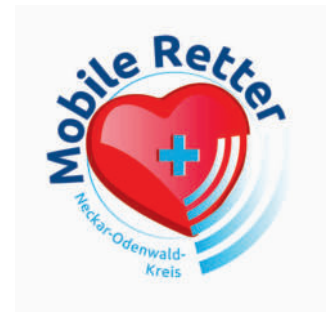


bereits 2023 unser fünfjähriges Jubiläum. Mit 430 Mobilien Rettern und knapp 800 Alarmierungen in 2024 konnten wir die Reichweite des Projekts deutlich ausweiten. Diese Entwicklung bestätigt den steigenden Bedarf an schneller Hilfe im Notfall. Wenn eine bewusstlose Person gemeldet

wird, werden Mobile Retter – darunter Sanitäter, Feuerwehrleute und Ärzte – alarmiert, um das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen der Rettungsdienste zu überbrücken und die Überlebenschancen zu verbessern.

Unser Dank gilt allen Mobilien Rettern, besonders im DRK-Kreisverband Mosbach e. V., für ihren unermüdlichen Einsatz. Das Projekt bleibt auch 2024 dank großzügiger Sponsoren möglich.

Wir ermutigen weiterhin alle Interessierten, sich als „Mobile Retter“ zu melden und so aktiv Leben zu retten. Gemeinsam können wir das Rettungsnetz weiter ausbauen und noch mehr Menschen in Not helfen.



Ansprechpartner

Jakob Schlegel

Leiter Rotkreuzdienste/
Mobile-Retter-Koordinator

Telefon: 06261 9208-551

E-Mail: Jakob.Schlegel@drk-mosbach.de

Michael Kiefner

PD Dr. med. Harald Genzwürker

Mobile Retter-Koordinatoren

E-Mail: info@mobile-retter.de



Psychosoziale Notfallversorgung

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bietet Unterstützung bei der psychischen und sozialen Bewältigung von Notfällen. Dabei unterscheidet man zwei Einsatzbereiche: die Betreuung von direkt Betroffenen (PSNV-B) sowie die Unterstützung von Einsatzkräften (PSNV-E). PSNV-B umfasst beispielsweise die Begleitung bei der Übermittlung von Todesnachrichten oder die Betreuung von Angehörigen und Augenzeugen. PSNV-E richtet sich an Einsatzkräfte, die besonders belastenden Ereignissen ausgesetzt sind. Speziell geschultes Personal übernimmt diese Aufgaben.

Im Neckar-Odenwald-Kreis wird die PSNV von der Notfallseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche, den DRK-Kreisverbänden Mosbach und Buchen, dem Kreisfeuerwehrverband sowie dem Neckar-Odenwald-Kreis getragen. Ergänzend unterstützt ein eigener PSNV-Förderverein diese Arbeit.

Ansprechpartner

Henning Waschitschek

Telefon: 06261 9208-541

E-Mail: Henning.Waschitschek@drk-mosbach.de
www.psnv-nok.de

PSNV im Neckar-Odenwald-Kreis für Betroffene und Einsatzkräfte

	2021	2022	2023	2024
Gesamteinsatzzahl PSNV-B	95	97	92	115
Anzahl Einsatzkräfte Feuerwehr, DRK	18	18	19	27
Anzahl Einsatzkräfte Seelsorger der Kirchen	9	8	6	3
Betreute Personen	241	364	340	423
Gesamteinsatzzahl PSNV-E	7	12	6	10
Gesamteinsatzzahl PSNV-E und PSNV-B	102	109	98	125

Besonderheiten:

Großeinsatz nach Bahnunfall Jugendlicher in Adelsheim (Einsatzleitung, Überbringung Todesnachricht Mutter und Bruder, Betreuungsstellen an der Einsatzstelle und Schule, Folgeeinsätze bei Betroffenen, ca. 70 Personen betreut)

Reanimation Kind mit Transport und Exitus im Krankenhaus (Familie vor Ort, im Krankenhaus mehrfach, Begleitung Schule / Klasse)

DRK-Seniorenclub Asbach

Auch im 46. Jahr seines Bestehens trafen sich die Seniorinnen und Senioren des Seniorenclubs Asbach an jedem dritten Donnerstag des Monats im Vereinsraum im ehemaligen Schulhaus Asbach zum Seniorennachmittag. Von informativ bis gesellig, von lustig bis besinnlich ist für jeden etwas dabei, so dass die Nachmittage regelmäßig von etwa 30 Teilnehmern besucht werden.

Leiterin Irmgard Hammel sorgt immer für ein abwechslungsreiches Programm.

Krankenbesuche zu Hause oder im Krankenhaus sowie Besuche in den Seniorenheimen gehören nach wie vor ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben des DRK-Seniorenclubs und werden immer mit Dankbarkeit belohnt.

Ansprechpartnerin

Irmgard Hammel

Leiterin Seniorenclub Asbach

Telefon: 06261 9208-0

EiBa-Kurse

Das Jahr 2024 brachte viele Veränderungen für die EiBa-Kurse des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. Mit Engagement und Anpassungsfähigkeit konnten wir unser Angebot für junge Familien erfolgreich weiterführen und optimieren. Durch die Reduzierung auf eine Ausbilderin wurde eine effizientere Organisation notwendig, die sich positiv auf die Durchführung unserer drei EiBa-Kurse auswirkte. Diese erfreuten sich großer Beliebtheit und boten jungen Familien wertvolle Unterstützung. Ein Meilenstein war zudem

die Einrichtung eines neuen Ausbildungsraums, der eine einladende und förderliche Lernumgebung schafft. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Familien waren durchweg positiv. Viele Eltern lobten die wertvollen Inhalte und den liebevollen Rahmen der Kurse. Die Anpassungen im Kurskonzept führten zu einer noch stärkeren Fokussierung auf die Bedürfnisse der Familien.

Trotz Herausforderungen war 2024 ein erfolgreiches Jahr der Weiterentwicklung. Durch strukturelle Verbesserungen und den engagierten Einsatz unserer Ausbilderin konnten wir die Qualität der EiBa-Kurse nicht nur bewahren, sondern sogar steigern. Mit der geplanten Ausweitung blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, noch mehr Familien in dieser wichtigen Lebensphase zu begleiten.

Ansprechpartnerin

Swenja Kaiser

Telefon: 06261 9208-553

E-Mail: Swenja.Kaiser@drk-mosbach.de



Fit und gesund: DRK-Bewegungsprogramme

Die Bewegungsangebote des Deutschen Roten Kreuzes stehen allen offen, die ihre Fitness, Beweglichkeit und Gesundheit erhalten möchten. Derzeit gibt es zwei Gruppen in Sattelbach und Lohrbach mit jeweils neun bzw. zwölf Teilnehmenden. Die Übungsleiterinnen bilden sich regelmäßig fort, um ein abwechslungsreiches und effektives Training zu gewährleisten.

Auch der DRK-Tanzkreis ist mit großer Begeisterung aktiv. Zu schwungvoller Musik bewegen sich die Teilnehmenden entweder im Kreis oder als Paar – eine ideale Möglichkeit, Körper und Geist gleichermaßen zu trainieren. Zwar waren nach der Pause nicht alle ehemaligen Mitglieder

wieder mit dabei, doch mittlerweile ist die Gruppe auf etwa zehn Personen angewachsen. Das Angebot richtet sich an alle ab 60 Jahren, aber auch jüngere Teilnehmer sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet alle zwei Wochen in der Turnhalle der Bertl-Bormann-Stiftung in der Bleichstraße 3 in Mosbach statt.

Ansprechpartner

Servicestelle Ehrenamt

Telefon: 06261 9208-550

E-Mail: Service-center@drk-mosbach.de



Fiaccolata

Fiaccolata 2024 zu Gast beim DRK-Kreisverband Mosbach



Gut gelaunt begrüßten Ehren- und Hauptamtliche des DRK-Kreisverbands Mosbach am 27. Mai 2024 in Schloss Zwingenberg die „Fiaccolata“, die Fackel der Rotkreuzbewegung. Mit dem Quad brachte DRK-Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel die Flamme in den Innenhof hoch über dem Neckar und überreichte sie an Ehrenpräsident Ludwig Prinz von Baden und Präsident Ger-



hard Lauth. Beide freuten sich, dass die Fackel auf ihrer Reise nach Solferino durch den Neckar-Odenwald-Kreis kam. Mit ihnen freuten sich Marianne Prinzessin von Baden, Zwingenbergs Bürgermeister Normann Link, DRK-Schatzmeister Michael Krähmer, die stellvertretende Kreisge-

schäftsführerin Sandra Kreis, Kreisbereitschaftsleiter Marco Berg und sein Stellvertreter Urban Fuchs sowie Rotkreuzdienstleiter Jakob Schlegel.

Nach einem kleinen Auftanken ging die Reise der Fackel weiter nach Mos-

bach. Dort stattete sie der Tagespflege einen Besuch ab. Am Nachmittag stand noch ein Termin in Trienz auf dem Programm, denn auch die dortige DRK-Bereitschaft samt Bürgermeister Jens Wittmann war Feuer und Flamme für die Idee des Fackellaufs.

Am Dienstag ging die Reise weiter: Zuerst nach Schefflenz ins Roedderheim Luise von Baden in Schefflenz und dann nach Buchen. Am Wartturm übergab Guido Wenzel das Licht der Hoffnung unter einem strahlenden Frühsommerhimmel an den DRK-Kreisverband Buchen.

Der Fackellauf findet jährlich statt und erinnert an die Schlacht bei Solferino, die als Geburtsstunde der Rotkreuzbewegung gilt.



Abteilung Pflege

Stationäre Pflege

Im Zentrum des Jahres stand das Thema Synergie im Bereich Pflege. Mit der örtlichen Verlagerung der gemeinsamen Büroräume des ambulanten Dienstes sowie der Abteilungsleitung Pflege in die Bleichstraße können nun wechselwirkende Themen im Bereich Pflege zentral analysiert und bearbeitet werden.

DRK-Roedderheim „Luise von Baden“ Schefflenz

Das DRK-Roedderheim „Luise von Baden“ in Schefflenz verfügt über 45 Pflegeplätze, wovon vier Plätze zur Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege angeboten werden können, um Familien und pflegende Angehörige vorübergehend zu entlasten.

Im Roedderheim konnte im vergangenen Jahr eine permanente Belegung verzeichnet werden. Hier sorgen sich knapp 35 Mitarbeiter rund um die Uhr um alle Bewohnerinnen und Bewohner.

Ansprechpartner

Florian Ritter
Abteilungsleitung Pflege
Telefon: 06261 9208-711
E-Mail: Florian.Ritter@drk-mosbach.de

Belegungstage

Schefflenz	2021	2022	2023	2024
Ø Belegung	40,34	42,51	44,24	44,69
Auslastung	94,42%	94,47%	98,31%	99,31%



DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH

Seit April 2007 wird das Seniorenheim Waldbrunn vom DRK-Kreisverband Mosbach e. V. als gGmbH geführt. Die Einrichtung weist insgesamt 39 Pflegeplätze vor, von denen nach Umsetzung der Landesheimbauverordnung noch 36 zur Belegung angeboten werden.

Im Übernahme-/ Verkaufsprozess der Einrichtung des Seniorenheims Waldbrunn ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Neuerungen. Die Einrichtung hält weiterhin eine konstante Belegung vor und im Oktober konnten zwei weitere Pflegefachkräfte gewonnen werden.

Ansprechpartner

Florian Ritter
Abteilungsleitung Pflege
Telefon: 06261 9208-711
E-Mail: Florian.Ritter@drk-mosbach.de

Belegungstage

Waldbrunn	2021	2022	2023	2024
Ø Belegung	34,14	36,51	35,51	35,46
Auslastung	92,49%	92,26%	99,38%	98,51%

* bezogen auf 36 Betten



Ambulanter Pflegedienst

Im ambulanten Pflegedienst waren im Jahr 2024 27 Hauptamtliche sowie ein FSJ-ler tätig.

Im Durchschnitt wurden über 400 hilfsbedürftige, eingeschränkte und erkrankte Personen im Rahmen der häuslichen Krankenpflege inklusive medizinischer Leistungen, der hauswirtschaftlichen Versorgung und dem Einkaufs- und Fahrdienst versorgt.

Mitarbeiterinnen der ambulanten Dienste sind in folgenden Arbeitskreisen (AK) des Neckar-Odenwald-Kreises aktiv: AK der institutionellen Pflegenden, AK Gerontopsychiatrie und Palliativpflege NOK e. V. sowie AK Sozialpsychiatrie.

Beim DRK-Landesverband ist der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. Mitglied im AK Ambulante Pflege als Vertreter der Kreisverbände im Sprengel-Nord.

Im Jahr 2024 befinden sich zwei Auszubildende im ambulanten Pflegedienst. Externe Schülerinnen und Schüler kommen regelmäßig, um ihren erforderlichen Einsatz zu absolvieren, im Schnitt sind es vier im Monat.

Der ambulante Pflegedienst ist Kooperationspartner der Krankenpflegeschule Mosbach und der Augusta-Bender-Altenpflegeschule.

Ansprechpartner

Florian Ritter

Abteilungsleitung Pflege

Telefon: 06261 9208-711

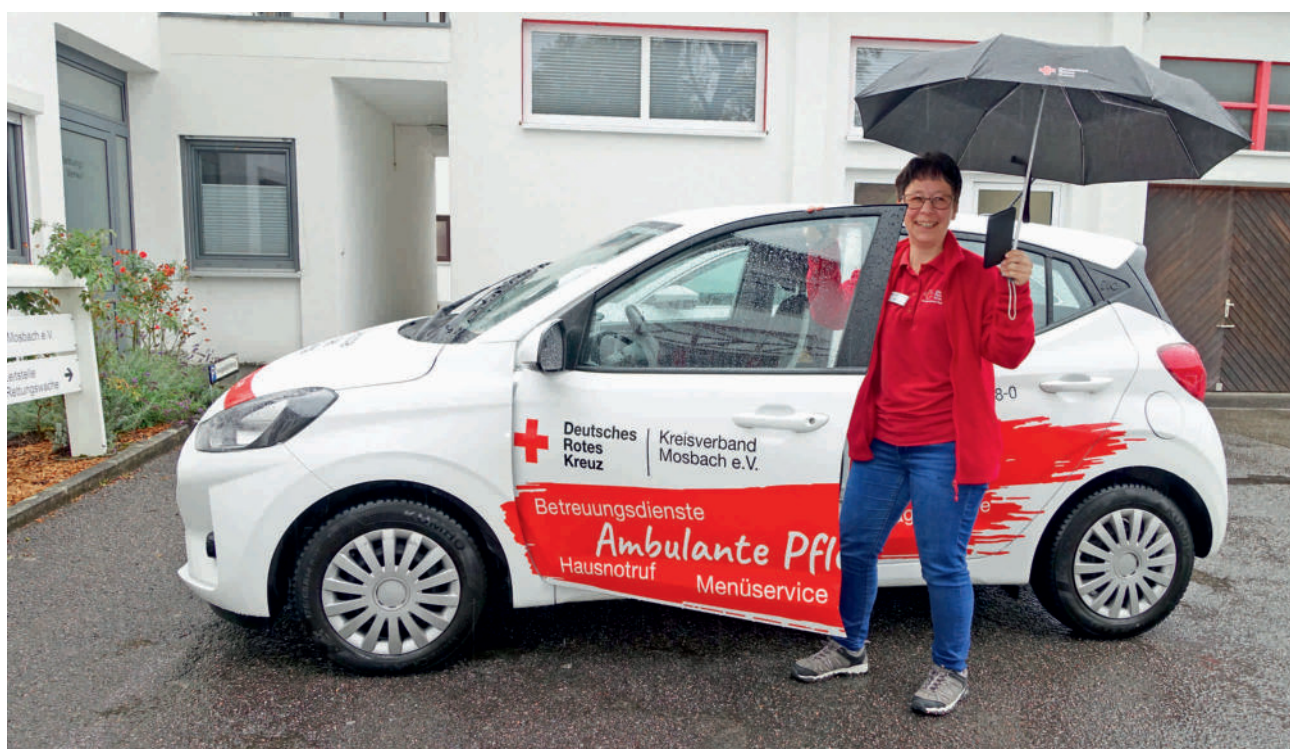
E-Mail: Florian.Ritter@drk-mosbach.de

Lucienne Geller

Pflegedienstleitung

Telefon: 06261 9208-715

E-Mail: Lucienne.Geller@drk-mosbach.de



Tagespflege

Unsere ansprechend ausgestattete Tagespflege versorgt von Montag bis Freitag jeweils bis zu zwölf pflegebedürftige Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Veränderung oder körperlicher Behinderung oder auch ihrer sozialen Situation tagsüber der Pflege und verstärkt der psychosozialen Betreuung bedürfen und im eigenen Zuhause nicht in ausreichendem Umfang versorgt werden können.

Wir bieten in unserer Einrichtung zum einen eine schöne Abwechslung vom Alltag für die Pflegebedürftigen und zum anderen den Angehörigen eine wirkliche Entlastung von der oft belastenden Pflege zu Hause. Die Tagespflege ist sehr gut mit den Leistungen ambulanter Pflege kombinierbar und wird seit dem 01.01.2015 zusätzlich zu den ambulanten Dienstleistungen von der Pflegeversicherung finanziert.

Der abwechslungsreiche Tagesablauf, die medizinische und soziale Betreuung sowie die Versorgung mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee werden durch das Pflege- und Betreuungsteam gestaltet.

In der Tagespflege sind zwei Pflegefachkräfte, drei Pflegehilfskräfte und 1 Betreuungsassistentin in Teilzeit beschäftigt. Wir arbeiten Bedürfnis- und Biografie-orientiert mit gezielten Maßnahmen und Aktivierungen, um eine dauerhafte stationäre



Unterbringung hinauszuzögern oder gar zu verhindern.

Unsere Ziele:

- o Entlastung der Angehörigen
- o Sicherstellung einer angemessenen Betreuung und Pflege für den Betroffenen
- o Förderung und Erhalt von Fähigkeiten und Kompetenzen
- o Vermeidung sozialer Isolation und Knüpfen neuer Kontakte
- o Würdevolle und wertschätzende Umgangsweise miteinander

Ansprechpartner

Florian Ritter

Abteilungsleitung Pflege

Telefon: 06261 9208-711

E-Mail: Florian.Ritter@drk-mosbach.de

Carolyn Jarosch

Pflegedienstleitung

Telefon: 06261 9208-716

E-Mail: Carolyn.Jarosch@drk-mosbach.de



Soziale Dienste

Hausnotruf

Der Hausnotruf hat sich im Neckar-Odenwald-Kreis fest etabliert und wächst weiter. Im Jahr 2024 hatten wir in Mosbach 204 Neuzugänge. Im Jahr 2023 waren es 183.

Im Raum Buchen sind 309 Geräte und im Raum Mosbach 755 Geräte installiert. Diese werden über die EDV-gestützte Hausnotrufzentrale des DRK-Kreisverbands Mosbach e. V. bedient.

Dadurch können auch Kunden, die eine DSL-, Internet-Telefonie oder GSM-Mobilfunk-Anschlusstechnik nutzen, über unser Hausnotruf-Angebot Sicherheit zuhause erfahren.



Mobil Ruf – Easier Life

Der Hausnotruf, den man zuhause und unterwegs nutzen kann. Ein Knopfdruck genügt, und die Zentrale ortet den Aufenthaltsort innerhalb weniger Sekunden über Satelliten - überall in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Zentrale benachrichtigt Kontaktpersonen oder organisiert professionelle Hilfe.

Unser Angebot für

- alle, die sich in der Abgeschiedenheit der Natur wohlfühlen und doch auf Sicherheit nicht verzichten wollen,
- alle, die bei der mobilen Kommunikation auf modernste Technik setzen,
- alle, die Wert auf einfachste Handybedienung legen,
- alle, die ihren Angehörigen und Freunden ein sicheres Gefühl geben möchten,
- alle, die bei ihren Outdoor-Aktivitäten nie verloren gehen wollen - ob als Spaziergänger, Wanderer, Radfahrer, etc.

Ansprechpartnerin

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Telefon: 06261 9208-752

E-Mail: soziale-dienste@drk-mosbach.de



Tafel Mosbach

Qualitativ noch einwandfreie, aber von den Händlern aussortierte Ware wird durch den Verkauf im Tafelladen vor der Vernichtung bewahrt. Ehrenamtliches Engagement wird gefördert und verwirklicht.

Im Jahr 2024 wurden 141 neue Kundenausweise ausgestellt.

Derzeit sind insgesamt ca. 780 Ausweise im Umlauf. Die Ausweise werden pro Haushalt mit durchschnittlich 3,5 Haushaltsmitgliedern (inklusive Kinder) ausgestellt. Somit erreichen der Mosbacher Tafel- und Kleiderladen mittlerweile ca. 3.730 bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Altkreis Mosbach.

Wie jedes Jahr gab es wieder eine Erntedank-Aktion mit 52 Abholstellen sowie einige Lebensmittelspenden. Ebenfalls fand wieder eine „Päckchen-Aktion“ statt, bei der 200 Weihnachtspakete an die Tafelkunden ausgegeben werden konnten.

Regelmäßig unterstützt auch das Nicolaus-Kistner-Gymnasium den Tafelladen mit großen Spendenaktionen.

Ansprechpartnerin

Manuela Schöning

Leitung Tafel

Telefon: 06261 9208-753

E-Mail: tafelladen@drk-mosbach.de



Die Tafel in Zahlen

Tafel Mosbach	Gesamt 2021	Gesamt 2022	Gesamt 2023	Gesamt 2024
Ausgestellte Ausweise	54	446	257	141
Kundenbesuche	5.620	8.220	7.576	6.488
Ehrenamtliche (Köpfe)	40	46	46	44
Einsätze/Schichten	2.376	2.459	2.514	2.632
geleistete Stunden	6.116	5.910	5.926	6.207
Verkaufstage	251	251	249	247
Lieferanten/Fahrten	226	243	252	238
Warenmenge/Kisten	20.853	27.844	24.024	19.030
Gefahrene Kilometer	26.012	26.030	22.440	24.422
Lebensmittel-soforthilfe	20	70	50	49



Kleiderladen

Seit 20 Jahren ist der Kleiderladen eine feste Größe im Kreisverband. Hier steht der Kundenschaft ein reichhaltiges Angebot an Textilien zur Verfügung.

Diese können gegen ein geringes Entgelt erworben werden. Unser Angebot gilt nach wie vor ausschließlich für Bedürftige mit einem Tafel-Berechtigungsausweis. Aktuell ist der Kleiderladen für den Verkauf einmal wöchentlich (donnerstags) von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Im Jahr 2024 wurden rund 6.800 (im Jahr 2023: 13.653) Kleidungsstücke verkauft. Die Verkaufszahlen waren so niedrig, da der Kleiderladen auf Grund fehlender Helferinnen und Helfer nur sporadisch geöffnet werden konnte.

Pro Öffnungstag machten durchschnittlich 21 Kunden von unserem Angebot Gebrauch.

Ansprechpartnerin

Manuela Schöning

Leitung Kleiderladen

Telefon: 06261 9208-753

E-Mail: Kleiderladen@drk-mosbach.de



Wohnsitzlosenhilfe Aufnahmehaus und Tagesstätte

Die DRK-Tagesstätte in der Sulzbacher Straße 17 wurde das ganze Jahr 2024 über rege genutzt. Insgesamt fanden 535 Besuche von wohnsitzlosen Menschen statt. Duschgelegenheit und Küche werden regelmäßig in Anspruch genommen. 293-mal wurden die Waschmaschine und der Trockner benutzt.

In Kooperation mit der Neckar-Odenwald-Arbeitsgemeinschaft „NOA = Jobcenter“ werden in den Räumen der Abteilung „Soziale Dienste“ die Tagessätze nach dem ALG 2 für Wohnsitzlose ausbezahlt. Im Jahr 2024 erfolgten 264 Auszahlungen (2023: 275) an berechnigte Personen.

Der DRK-Kreisverband bietet im Bereich der Wohnsitzlosenbetreuung drei Übernachtungsplätze an, diese werden aktuell mittels Übernachtungsschein über die Stadt bzw. die Polizei belegt. In kalten Nächten haben die wohnsitzlosen Menschen auch ohne Übernachtungsschein die Möglichkeit, im Aufnahmehaus zu übernachten (Kälteschutz). Seit einiger Zeit steht auch ein spendenfinanzierter Pavillon für den wetterge-

schützten Aufenthalt im Freien zur Verfügung. Von Januar bis Dezember 2024 wurde die Übernachtungsmöglichkeit 207-mal von wohnsitzlosen Menschen genutzt (2023: 196).

Will ein wohnsitzloser Mensch in Mosbach bleiben und benötigt eine Wohnung, arbeiten wir eng mit dem Sozialen Dienst des NOK zusammen, beraten und vermitteln die Kontakte und begleiten die Betroffenen oft bis zum Einzug in ihr neues Domizil. Immer montags zu den Zeiten der Auszahlungen findet durch den NOK eine Sprechstunde in den Räumen der Tagesstätte statt.

Ansprechpartnerin

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Telefon: 06261 9208-752

E-Mail: soziale-dienste@drk-mosbach.de



Integrationsmanagement

Der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. ist seit 1. August 2015 durch einen Kooperationsvertrag des Landkreises zunächst mit der hauptamtlichen Sozial- und Verfahrensbetreuung und seit Mitte 2017 mit dem Integrationsmanagement im Landesprogramm „Pakt für Integration“ beauftragt. Zum Betreuungsabschnitt zählten 2024 die Gemeinden Billigheim, Elztal, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn.

Im Berichtszeitraum waren 1,5 Stellen auf zwei Fachkräfte verteilt. Im Betreuungsgebiet befinden sich in Billigheim, Fahrenbach, Limbach und Waldbrunn Gemeinschaftsunterkünfte, die zur vorläufigen und Anschlussunterbringung der Geflüchteten dienen und die das DRK Mosbach betreut. Außerdem betreut das Landratsamt NOK eine Einrichtung der Vorläufigen Unterbringung in Elztal. Aufgrund des Ukrainekrieges und der Entspannung der Coronasituation im Berichtszeitraum ist sowohl die Anzahl der Kunden als auch die Anzahl der Kundenkontakte im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Es wurden regelmäßige Sprechstunden in Gemeinschaftsunterkünften und Räumlichkeiten der jeweiligen Gemeinden durchgeführt. Allerdings findet lediglich ein Drittel der Beratungen in festen Sprechstunden statt. Der Kontakt zu den Kunden erfolgt verstärkt mobil über Hausbesuche, Begleitung zu Terminen, telefonisch und per E-Mail. Wichtigstes Gesprächsthema waren neben privaten Themen (Kinder, Wohnung und Gesundheit) die gesellschaftliche Teilhabe (Integration in Arbeit und Sprache). Gerade im Schul-, Kindergarten- und Sprachkursbereich gab es durch die hohe Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine viel Bedarf und teils lange Wartezeiten für Plätze.

Es gab in einigen Gemeinden ehrenamtliche Arbeitskreise (vor der Covid-19-Pandemie noch in allen Gemeinden) und überall einzelne Ehrenamtliche, die zur gesellschaftlichen Integration einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die MitarbeiterInnen des Integrationsmanagements nehmen regelmäßig an Fortbildungen, Konferenzen, Workshops und Vernetzungsangeboten mit Ehren- und Hauptamtlichen im Flüchtlingsbereich teil, sowohl im Neckar-Odenwald-Kreis als auch überregional.

Ansprechpartnerinnen

Marta Lata

Telefon: 0159 04354141

E-Mail: Marta.Lata@drk-mosbach.de

Adriana Miclaus

Telefon: 0173 6592560

E-Mail: Adriana.Miclaus@drk-mosbach.de



Menü-Service

Der Versorgung unserer Menüservice-Kunden wird weiterhin im „Full-Service“ durch die Firma apetito-AG abgewickelt.



Die Fahrer von apetito sind mit einem „Frischemobil“ unterwegs, welches die Mahlzeiten über einen eingebauten Konvektomat punktgenau bei der Anlieferung beim Kunden erhitzt. Eine mitgelieferte Warmhaltebox sorgt dafür, dass die Mahlzeit heiß bleibt, auch wenn sie nicht sofort gegessen wird.

Die Tischgäste können aus sechs verschiedenen Menüs pro Tag auswählen, optional auch Salat, Dessert oder Kuchen hinzubestellen. Auch spezielle Menüs für Diabetiker werden angeboten, ebenso wie cholesterin- oder natriumverminderte Gerichte. Zudem gibt es Vollkostmenüs und vegetarische Angebote.

Über die Servicetelefonnummer 0800 330 3999 erreichen Besteller den Kunden-Dialog-Center von apetito. Dort kann man sich zum Menüservice anmelden, oder auch über www.ihr-menueservice.de/drk-Mosbach auf der Internetseite des Kreisverbands.

Ansprechpartnerin

Amelie Berg

Menüservice

Telefon: 06261 9208-756

E-Mail: menue-service@drk-mosbach.de

Jahr 2024	Debitoren Anzahl Tischgäste	Absatz		Gesamt- menge
		Heiss- Menüs	Tiefkühl- Menüs	
Januar	111	2.388	134	2.522
Februar	99	2.147	68	2.215
März	105	2.342	130	2.472
April	112	2.272	101	2.373
Mai	116	2.333	43	2.376
Juni	106	2.220	68	2.288
Juli	114	2.224	85	2.309
August	128	2.436	108	2.544
September	120	2.401	71	2.472
Oktober	118	2.267	126	2.393
November	107	2.082	93	2.175
Dezember	102	2.081	107	2.188
Gesamt	1.338	27.193	1.134	28.327

Schulbegleitung

Seit einigen Jahren besteht ein Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe des Neckar-Odenwald-Kreises über die Betreuung/Begleitung seelisch behinderter Kinder und Jugendlichen in der Schule.

Aktuell begleiten wir Schulkinder aus dem Neckar-Odenwald-Kreis sowie über die Kreisgrenzen hinaus wie z. B. im Rhein-Neckar-Kreis und im Kreis Heilbronn. Im Jahr 2024 unterstützten wir im Durchschnitt 92 Kinder bei der Begleitung an den jeweiligen Schulen in den verschiedenen Kreisen.

Nach einem gemeinsam erstellten Hilfeplan unterstützen je nach Anforderung sowohl sozialpflegerische/pädagogische Fachkräfte als auch geeignete Hilfskräfte die Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 34 Stunden im Schulalltag. Sie tragen wesentlich dazu bei, Inklusion und Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin

Carmen Humyn

Leitung Schulbegleitung

Telefon: 06261 9208-757

E-Mail: schulbegleiter@drk-mosbach.de



Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der Betreuungsgruppen nachhaltig beeinträchtigt. Eine Betreuung im häuslichen Umfeld wurde weiterhin organisiert und angenommen, wenn auch massiv reduziert. Diese Unterstützung nahmen im Jahr 2024 ca. 14 Personen in Anspruch.



Als anerkanntes Unterstützungsangebot nach § 45a SGB XI werden pflegebedürftige Menschen - oder auch Personen mit Hirnleistungsstörungen (Demenz, Alzheimer, Depressionen) - betreut.

Erfreulicherweise konnten wir mittlerweile neue Räumlichkeiten für die Betreuungsgruppen finden, so dass auch dieses Angebot ab Februar 2025 wieder starten konnte. Pflegenden Angehörigen soll dadurch die Möglichkeit gegeben werden, sich vom Pflegealltag zu erholen, Kraft zu tanken und einfach mal etwas Zeit für sich selbst zu haben.

Ansprechpartnerin

Sabrina Suhr

Teamleitung Betreuungsdienste

Telefon: 06261 9208-752

soziale-dienste@drk-mosbach.de

Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung bereitete uns, wie auch in den vergangenen Jahren, weiterhin erhebliche Sorgen. Nachdem sich der Abnahmepreis für die Altkleider wie bereits im Vorjahr auf einem sehr niedrigen Niveau befand, fiel er im Jahr 2024 noch weiter. Zudem wurde das Problem der Ablagerung von Müll rund um die Sammelcontainer und der Einwurf von Abfall in die Container erneut größer.

Im Jahr 2024 bewirtschafteten wir im DRK-Kreisverbandsgebiet Heilbronn 55 Container an 47 Standorten und im DRK-Kreisverbandsgebiet Mosbach 72 Container an 53 Standorten.

Die Containerstandorte wurden wöchentlich angefahren und geleert. Zudem wurden Altkleider direkt im Kleiderladen abgegeben oder in die Altkleiderklappe beim DRK-Kreisverband eingeworfen.

Die Sammelmengen im Jahr 2023 sind der Tabelle zu entnehmen.

Sammelmengen Gewicht in Tonnen

Jahr	2021	2022	2023	2024
Heilbronn	229,6	253,8	126,3	113,8
Mosbach	307,3	291,7	157,7	165,1
Gesamt	536,9	545,5	284,0	278,9

Gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe aus den Kleiderspenden wurden auch weiterhin für unseren Kleiderladen verwendet. Der Rest wurde an unser Partnerunternehmen, die Firma Texaid, zur Weiterverwertung und für das Industrie-Recycling veräußert.

Somit kam die gespendete und in Mosbach nicht verwertbare Ware trotzdem bedürftigen Menschen zugute.

Ansprechpartnerin

Tamara Fischer-Pummer

Leitung Soziale Dienste

Telefon: 06261 9208-751

E-Mail:

Tamara.Fischer-Pummer@drk-mosbach.de



Fördermitgliedschaften

Der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. wird zum 31. Dezember 2024 von 6.804 Fördermitgliedern getragen (31. Dezember 2023: 7.151 Fördermitglieder; 31. Dezember 2022: 7.594).

Im Oktober 2024 wurde mit der Firma Kober GmbH eine telefonische Werbeaktion durchgeführt, bei der die Fördermitglieder um einen höheren Beitrag gebeten wurden. Daraus resultierten 701 Erhöhungen.

Ansprechpartnerin

Simone Grothe

Assistenz der Kreisgeschäftsführung

Telefon: 06261 9208-302

E-Mail: Simone.Grothe@drk-mosbach.de



Personal

Angesichts vieler offener Stellen und hohem Überstundenstand ist es erfreulich, dass der Kreisverband im Jahr 2024 zusätzliche Mitarbeitende gewinnen konnte. Ein Zuwachs um knapp 15 Stellen unterstreicht ebenso die positive Entwicklung. Besonders im Bereich der Ausbildung ist der DRK-Kreisverband Mosbach sehr gut aufgestellt: Mit fast 50 Auszubildenden zeigen wir, dass wir in die Zukunft investieren und junge Talente fördern.

Trotz dieser positiven Entwicklungen bleibt die Gewinnung von Fachkräften, insbesondere im Bereich der Pflege, weiterhin eine große Herausforderung. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, setzen wir auch auf Arbeitnehmerüberlassung. Dadurch können wir flexibel auf Personalbedarf reagieren und sicherstellen, dass die Ver-

sorgung weiterhin qualitativ hochwertig bleibt. Im Bereich des Freiwilligendienstes verzeichnen wir eine negative Entwicklung. Es wird zunehmend schwieriger, alle Stellen im Bereich des Freiwilligendienstes zu besetzen. Dieser Rückgang an Freiwilligen ist durch hauptamtliches Personal auszugleichen, um die Versorgung weiterhin sicherzustellen.

Ansprechpartnerin

Sandra Kreis

Stellvertretende Kreisgeschäftsführerin
und Personalleitung

Telefon: 06261 9208-611

E-Mail: Sandra.Kreis@drk-mosbach.de

Personalstatistik

	31.12.2021		31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	270	220,36	295	230,87	319	237,23	343	249,28
Auszubildende	39	41,35	41	42,23	45	44,71	48	48,42
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	69	15,28	63	13,84	23	3,31	18	2,26
Kurzfristig Beschäftigte	14	3,66	29	8,25	31	4,88	34	2,66
Versicherungsfreie Altersvollrentner	2	0,64	1	0,32	3	0,99	5	2,04
Versicherungspflichtige Altersvollrentner	1	0,32	3	1,85	3	2	1	0,5
Arbeitnehmerüberlassung	-	-	-	-	-	-	28	2,96
Gesamt	395	281,61	432	297,36	424	293,12	477	308,12
Freiwilligendienste	23		25		21		15	

DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH

	31.12.2021		31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21	13,68	21	14,64	20	11,89	23	15,00
Auszubildende	0	0,00	2	2,00	4	4,00	2	2,00
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	1	0,14	1	0,25	1	0,25	0	0,00
Arbeitnehmerüberlassung	9	2,69	8	2,66	9	2,36	16	3,01
Gesamt	31	16,50	32	19,55	34	18,50	41	20,01
Freiwilligendienste	2		1		0		0	

Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2021	GuV 2022	GuV 2023	GuV 2024	Abweichung 2023/2024
1. Erträge satzungsgem. Betätigungen	22.600.162,23	24.339.416,92	24.765.651,36	26.985.748,07	2.220.096,71
2. Erträge Vermögensverwaltung	10.621,56	10.923,89	16.107,44	24.931,59	8.824,15
3. Sonstige Erträge	1.546.344,69	1.116.990,06	785.382,53	1.194.921,79	409.539,26
Gesamterträge	24.157.128,48	25.467.330,87	25.567.141,33	28.205.601,45	2.638.460,12
4. Aufw. Bezogene Waren/DL	6.935.159,92	6.803.503,44	6.316.562,32	6.435.058,92	118.496,60
5. Personalaufwand	14.732.688,33	16.851.317,04	17.597.665,68	19.714.364,60	2.116.698,92
6. Abschreibungen	1.453.667,60	1.482.095,57	1.646.389,90	1.644.362,03	-2.027,87
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.281,84	33.337,28	38.629,15	71.061,83	32.432,68
8. Sonstige Aufwendungen	66.072,79	66.747,47	275.641,62	104.251,82	-171.389,80
9. Mittelzuweisungen an Dritte	261,51	0,00	3.302,04	789,11	-2.512,93
10. Außerordentliche Erträge	68.339,34	116.337,45	36.615,71	74.755,99	38.140,28
11. Außerordentliche Aufwendungen	54.785,69	52.707,98	0,00	239.617,52	239.617,52
12. Sonstige Steuern	8.365,79	11.667,64	10.194,77	9.332,77	-862,00
13. Entnahme von Rücklagen	592.363,37	970.433,73	1.407.381,94	1.078.822,37	-328.559,57
14. Einstellungen in Rücklagen	1.525.547,72	1.252.725,63	1.122.753,50	1.140.341,21	17.587,71
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Jahresergebnis	933.184,35	282.291,00	-284.628,44	61.518,84	346.147,28

Bilanz des DRK-Kreisverbands Mosbach e. V.

Aktiva	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen				
Immater. Verm. Gegenstände	223.966,00	206.985,00	198.512,00	105.362,00
Grundstücke und Gebäude	4.608.782,33	4.498.086,33	4.335.235,33	4.172.736,33
Techn. Anlagen und Maschinen	318.342,00	182.111,00	90.081,00	73.492,00
andere Anlagen, BGA	2.770.478,00	2.855.097,00	3.025.307,00	3.448.058,54
Im Bau befindliche Anlagen	200.366,98	455.699,43	1.720.569,90	1.280.555,68
Beteiligungen/Ausleihungen	300.600,00	300.600,00	309.100,00	338.194,81
Summe Anlagevermögen	8.422.535,31	8.498.578,76	9.678.805,23	9.418.399,36
Umlaufvermögen				
Warenbestand	381.806,19	309.921,24	309.921,24	309.921,24
Forderungen	4.111.973,36	4.137.329,53	4.097.575,05	4.198.701,28
Kassen	1.516.978,47	2.255.487,42	922.711,30	1.297.587,78
Rechnungsabgrenzung aktiv	38.444,37	34.431,27	46.901,31	55.845,30
Summe Umlaufvermögen	6.049.202,39	6.737.169,46	5.377.108,90	5.862.055,60
Summe Aktiva	14.471.737,70	15.235.748,22	15.055.914,13	15.280.454,96

Passiva	2021	2022	2023	2024
Eigenmittel	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Rücklagen	3.188.387,23	3.470.679,13	3.186.050,69	3.247.569,53
Investitionszuschüsse	1.660.413,73	1.609.846,65	1.534.968,15	1.461.830,82
Rückstellungen	2.262.809,33	2.496.536,55	2.433.291,58	1.830.358,42
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	1.543.616,44	1.319.380,95	661.203,33	2.097.089,28
Verbindl. aus Lief. und Leistungen	704.667,77	1.074.358,39	2.054.103,66	1.503.752,89
Sonstige Verbindlichkeiten	1.111.843,20	1.264.946,55	1.186.296,72	1.130.714,90
Rechnungsabgrenzung passiv	0,00	0,00	0,00	9.139,12
Summe Passiva	14.471.737,70	15.235.748,22	15.055.914,13	15.280.454,96

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 werden im Rahmen der Kreisversammlung erläutert. Die Darstellung zeigt das Ergebnis des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. ohne die DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH und entspricht der Beschlussempfehlung des Präsidiums an die Kreisversammlung.

Impressum

Herausgeber: DRK-Kreisverband Mosbach e. V., im Juni 2025
Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands Mosbach e.V.
Bildnachweis: DRK, Sabine Braun, Jan Kunzmann, Waldemar Pusch, Mobile Retter
Gestaltung: Sabine Braun
Druck: DruckServiceHerkel



DRK-Kreisverband
Mosbach e. V.
Sulzbacher Straße 17
74821 Mosbach